

Sulz, Serge K /Fürstenau, Peter /Kanfer, Frederick
Kurz-Psychotherapien
Wege in die Zukunft der Psychotherapie
1998 223 Seiten - 25 x 21 cm

[Autor](#)
[Vorwort](#)
[Inhaltsverzeichnis](#)

Die Autoren

Peter Fürstenau ist Honorarprofessor für Psychoanalyse und Soziologie im Fachbereich Humanmedizin der Universität Gießen. Seine theoretischen Studien und sein Buch "Entwicklungsförderung durch Therapie" brachten wichtige Beiträge zur Psychoanalyse.

Gerda Gottwik ist Ärztin und Psychoanalytikerin in Nürnberg. Dort ist sie außerdem als Lehranalytikerin und Vorstandsmitglied eines tiefenpsychologischen Weiterbildungsinstitutes tätig. Sie ist die erfahrenste Vertreterin von Davanloos Intensiver Psychodynamischer Kurzzeittherapie in Deutschland.

Jennifer Gregg arbeitet an der Universität von Reno. Sie ist ACT Therapeutin und forscht über die Auswirkungen von emotionaler Vermeidung. Sie ist außerdem Assistent Direktor der Practice Guidelines Coalition, einer nationalen Einrichtung, die empirisch basierte Leitlinien für die klinische Praxis der Verhaltensmedizinischen Gesundheitsberufe entwickelt.

Steven Hayes ist Psychologie-Professor an der Universität von Nevada. Er hat mit seiner Forschungsgruppe den funktionalen Ansatz in der Verhaltenstherapie vorgebracht, auf den sich auch M. Linehan beruft. Er sieht seine Vorgehensweise, die Acceptance und Commitment-Therapie als radikal behavioralen Ansatz. Darüber hinaus beruft er sich auf den Kontextualismus als theoretische Grundlage.

Frederic Kanfer ist Psychologie-Professor an der Universität Illinois. Er hat die deutsche Verhaltenstherapie sehr stark geprägt. Sein Selbstregulationsansatz war neben Meichenbaums und Mahoneys Arbeiten einer der Hauptzweige der kognitiven Verhaltenstherapie. Er ist in den letzten Jahren als Selbstmanagementtherapie bekannt geworden.

Rudolf Lachauer ist Arzt und Psychoanalytiker in Prien am Chiemsee. Er war leitender Arzt einer psychosomatischen Klinik und ist Lehranalytiker in der ärztlichen Weiterbildung. Sein Arbeitsschwerpunkt ist seit vielen Jahren die Fokalthherapie als psychoanalytische Kurzzeittherapieform. Deren Beschreibung liegt auch als Buch vor.

Marsha Linehan ist Psychologie-Professorin an der Universität von Seattle in Washington. Sie hat in zwanzigjähriger Forschungs- und Klinikarbeit mit suizidalen Frauen die Dialektische Therapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung (DBT) entwickelt, die bisher einzige Therapie dieser Störung, die den wissenschaftlichen Nachweis ihrer Wirksamkeit erbringen konnte. Seitdem ihr Buch in deutscher Sprache erschienen ist, wird in zahlreichen psychiatrischen Institutionen begonnen, ihren Therapieansatz anzuwenden.

Dirk Revenstorf ist Psychologie-Professor an den Universitäten Tübingen und Puebla in Mexiko. Von der Verhaltenstherapie herkommend hat er sich über Gestalttherapie und andere humanistische Therapieverfahren bis zur Hypnotherapie als seinem heutigen Schwerpunkt eine sehr breite Basis psychotherapeutischer Erfahrung und Kompetenz erworben. Sein Lehrbuch der klinischen Hypnose ist eines der Standardwerke dieser Therapieform.

Elisabeth Schramm ist Diplom-Psychologin und arbeitet in der Klinisch-psychiatrischen Psychotherapieforschung an der Universität Freiburg. Sie hat ein Buch über die Interpersonelle Psychotherapie veröffentlicht, das über den gegenwärtigen Stand dieser Therapieform detailliert berichtet.

Serge Sulz ist Arzt und Diplom-Psychologe. Er leitet in München ein verhaltenstherapeutisches Weiterbildungsinstitut. Die von ihm beschriebene Strategische Kurzzeittherapie ist ein funktionaler Therapieansatz im Rahmen kognitiv-behavioraler Psychotherapie, der zudem auf der Entwicklungspsychologie Piagets aufbaut.

Edelgard Wulfert ist Psychologie-Professorin an der Staatlichen Universität von New York in Albany. Sie hat mehr als zwölf Jahre Erfahrung in der Praxis der Kognitiven Verhaltenstherapie. Sie und ihr Forschungsteam befassen sich mit dem Verständnis klinischer Probleme aus funktional-kontextueller Perspektive. Ein großer Teil ihrer Forschung widmet sich dem Verständnis und der Therapie von Impulskontrolldefiziten, insbesondere im Bereich von süchtigem und sexuell impulsivem

Verhalten.